

Befreiungsschlag mit Risiken: ein Kommentar zum Finanzpaket

Thomas Lenk/Fabio Botta

Mit dem Beschluss des sogenannten Finanzpakets – also der jüngsten Grundgesetzänderung zur Reform der Schuldenbremse sowie des damit verknüpften Sondervermögens zur Infrastrukturmodernisierung – deutet sich eine historische Kehrtwende in der deutschen Fiskalpolitik an. In der politischen und wissenschaftlichen Debatte herrscht Uneinigkeit darüber, ob es sich dabei um eine überzogene „Schuldenorgie“ handelt, die insbesondere politische Vertrauensverluste nach sich zieht und zukünftige Generationen belastet, oder ob vielmehr ein finanzpolitischer Befreiungsschlag gelungen ist, um die lange größtenteils aufgeschobenen großen gesellschaftlichen Herausforderungen (Stichworte: Infrastruktur, Klima, demographischer Wandel, Digitalisierung, Verteidigung) auch bewältigen zu können. Dieser Beitrag argumentiert, dass das Finanzpaket – bei sachgerechter Umsetzung – durchaus erheblich zur Lösung dieser Herausforderungen beitragen und Wachstumsimpulse entfalten kann, zugleich jedoch Risiken für Konjunktur, Sozialstaat und öffentliche Daseinsvorsorge birgt. Eine akute Gefährdung der Schuldentragfähigkeit ist im ökonomischen Sinne eher nicht zu erwarten. Die zentrale Herausforderung dürfte jedoch in der Umsetzung liegen – insbesondere darin, die Mittel so einzusetzen, dass möglichst nachhaltige Wachstumseffekte erzielt und zusätzliche Investitionen auf allen staatlichen Ebenen ausgelöst werden.

With the adoption of the so-called financial package – that is, the recent constitutional amendment reforming the debt brake and the associated special fund for infrastructure modernization – a historic turning point in German fiscal policy appears to be underway. In both political and academic debates, there is disagreement over whether this development constitutes an excessive “debt binge” that primarily leads to a loss of political trust and burdens future generations, or whether it represents a much-needed fiscal breakthrough that will enable us to tackle the major social challenges that have largely been postponed for so long (keywords: infrastructure, climate, demographic change, digitalization, defense). This article argues that, if implemented appropriately, the financial package can make a significant contribution to solving these challenges and stimulate growth, while simultaneously posing risks for economic stability, the welfare state, and the provision of public services. An acute threat to debt sustainability in the economic sense is unlikely. However, the main challenge will lie in its implementation – particularly in ensuring that the funds are used in a way that generates lasting growth effects and triggers additional investment across all levels of government.